DGMIM WEBINAR & Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. JuPa Junge Parkinsonkranke Rheinland-Pfalz

# Morbus Parkinson: Welche Rolle spielen die Ernährung und das Mikrobiom?

18. April 2023 I 17:30-19:00 Uhr

Jetzt anmelden

# DGMIM x dpV WEBINAR

## Morbus Parkinson: Welche Rolle spielen die Ernährung und das Mikrobiom?

## Lieber Mitglieder der DPV und der DGMIM,
## sehr geehrte Damen und Herren,

Morbus Parkinson ist eine der häufigsten neurodegenerativen Erkrankungen. Trotz vielfältiger Forschung bleibt die Ursache der Erkrankung weitgehend unklar. Aktuelle Daten deuten darauf hin, dass die Zusammensetzung und damit auch die Funktion des Darmmikrobioms für die Erkrankung mitverantwortlich sein könnte.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Webinar ein, das wir erstmalig in Kooperation mit der Südwestdeutschen Parkinsongesellschaft am 18. April anbieten. Im digitalen Format werden Prof. Dr. Anika Wagner und Prof. Dr. Christian Sina Ihnen Wissenswertes über das Mikrobiom vermitteln: die Zusammenhänge mit der Ernährung und die mögliche Bedeutung für das Entstehen und den Verlauf von Morbus Parkinson.

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zum fachlichen Austausch; aber auch interessierte Laien und Betroffene können die Gelegenheit nutzen, um ihre Fragen zu stellen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Rahmen unseres DGMIM-Seminars im digitalen Format begrüßen zu dürfen. Zur Teilnahme ist eine vorherige Registrierung unbedingt erforderlich.

**Prof. Dr. Anika Wagner**
Institut für Ernährungswissenschaft,
Justus-Liebig-Universität, Gießen

**Prof. Dr. med. Christian Sina**
Institut für Ernährungsmedizin,
UKSH, Universität zu Lübeck
1. Vorsitzender DGMIM e. V.

# DGMIM x dpV WEBINAR

## Morbus Parkinson: Welche Rolle spielen die Ernährung und das Mikrobiom?

## PROGRAMM

| | |
|---|---|
| 17:30-17:35 | **Begrüßung durch die DGMIM** ‖ Noreen Neuwirth |
| 17:35-18:05 | **Darmgesundheit und Mikrobiota – welche Rolle spielt die Ernährung?**<br>Prof. Dr. Anika Wagner |

Unsere Ernährung ist ein wesentlicher Faktor der Gesundheit. Über unsere Nahrung nehmen wir Nährstoffe zu uns, die für unseren Körper und die Ausübung seiner verschiedensten Funktionen notwendig sind. Neben den Makronährstoffen, zu denen Kohlenhydrate, Protein und Fett gehören, liefert unsere Nahrung auch eine Vielzahl von Mikronährstoffen wie Mineralstoffe, Spurenelemente, Vitamine oder auch sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe. Die einzelnen Nährstoffe werden größtenteils im Dünndarm aufgenommen, die verbleibenden Nahrungsbestandteile gelangen dann in die tieferen Darmabschnitte und schließlich in den Dickdarm. Dieser ist von einer Vielzahl kommensaler Mikroorganismen wie Bakterien, Viren und Pilzen besiedelt, die sogenannte Mikrobiota, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit haben. Sie unterstützen den Körper beispielsweise bei der Aufspaltung von Ballaststoffen und liefern so den Darmzellen kurzkettige Fettsäuren als Energiequelle. Zusätzlich ist die Mikrobiota an der Regulation des Immunsystems und der Synthese einzelner Vitamine beteiligt. Über Art und Qualität der Nahrung kann die Zusammensetzung der Darmmikrobiota beeinflusst werden. Eine ungesunde Ernährung mit hohen Mengen gesättigter Fette und Zucker sowie wenig Ballaststoffen resultiert in einem Ungleichgewicht der Mikroorganismen im Darm, was u. a. mit chronisch-entzündlichen Erkrankungen in Verbindung gebracht wird, während eine gesunde Ernährung mit einem hohen Anteil an Ballaststoffen und ungesättigten Fettsäuren die Darmmikrobiota im Gleichgewicht hält. Vor allem der Konsum ballaststoffreicher Lebensmittel wie Gemüse, Obst, Hülsenfrüchte und Vollkornprodukte trägt zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Mikrobiota und damit wesentlich zur Darmgesundheit bei.

| | |
|---|---|
| 18:05-18:15 | Diskussion |
| 18:15-18:45 | **Mikrobiommodulation bei Morbus Parkinson – Sinn oder Unsinn?**<br>Prof. Dr. med. Christian Sina |

Der Zusammenhang zwischen dem Mikrobiom des Darms und neurodegenerativen Erkrankungen wie Morbus Parkinson wird zunehmend besser verstanden. Untersuchungen haben gezeigt, dass bei Betroffenen häufig bereits vor der Diagnosestellung gastrointestinale Symptome auftreten, die potentiell vom Darmmikrobiom beeinflusst werden. Eine aktuelle Metaanalyse hat signifikante Veränderungen im Darmmikrobiom von Parkinson-Patienten gezeigt, einschließlich einer Verminderung von Bakterien, die für unsere Gesundheit wichtige kurzkettige Fettsäuren produzieren. Diese Verschiebung in der mikrobiellen Komposition steht im Verdacht, nicht nur gastrointestinale Beschwerden zu verursachen, sondern auch direkt in die Entstehung von Morbus Parkinson involviert zu sein. Auch wenn diesbezüglich die Forschung noch am Anfang steht, zeichnet sich ab, dass das Darmmikrobiom ein attraktives Therapieziel für die Modulation der Erkrankung darstellen könnte. Neben Ernährung und klassischen Probiotika könnten vor allem Next-Generation-Probiotika (NGPs) eine erfolgsversprechende Therapieoption, auch im Kontext des Nebenwirkungsmanagements von Medikamenten, darstellen. Vor einem klinischen Einsatz ist allerdings weitere Forschung erforderlich, um die Rolle des Mikrobioms und die Wirksamkeit von NGPs bei Parkinson noch besser zu verstehen.

| | |
|---|---|
| 18:45-18:55 | Diskussion |
| 18:55-19:00 | **Schlusswort DGMIM** ‖ Noreen Neuwirth |

## Fördernde Industrieunternehmen der DGMIM sind:

FA. MICROBIOTICA GMBH

FA. NUTRIMMUN GMBH

FA. FERRING ARZNEIMITTEL GMBH

FA ARDEYPHARM GMBH

## Werden Sie Mitglied der DGMIM e. V. und profitieren Sie u.a. von

- kostenfreier Teilnahme an den wissenschaftlichen Jahrestagungen und Fortbildungsveranstaltungen der DGMIM e. V.
- inhaltlicher und finanzieller Unterstützung Ihrer Fortbildungsveranstaltung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der DGMIM e. V.
- sektoren- und fachübergreifender Vernetzung und Kooperation mit Kolleg:innen unterschiedlicher Fachdisziplin

*Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt 50,- € bzw. 25, - € für Studierende, Promovierende sowie für Postdocs und Assistenzärzt:innen*